

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT mit Insektenbörse

vereinigt mit Entomologische Rundschau · Societas entomologica ·
Internationale Entomologische Zeitschrift · Entomologischer Anzeiger

Herausgegeben von Dr. Heinz Schröder, Frankfurt am Main

Eine Winterzucht von *Antheraea roylei korintjiana* Bouvier 1928 (Lep.: Saturniidae)

RUDOLF E. J. LAMPE

Mit 4 Abbildungen

Infolge der aufgetretenen Schwierigkeiten bei der Bestimmung einiger Saturniiden der Gattungen *Antheraea* und *Cricula* für Dr. E. W. DIEHLS „Heterocera Sumatrana“, sind die damit befaßten Entomologen der Auffassung, daß nur über die Präimaginalstadien Klarheit zu gewinnen ist. Schon Prof. SEITZ stellte 1926 zur Gattung *Antheraea* fest, „daß die Abgrenzung ihrer Arten noch erschwert wird durch die zahlreichen Bastardierungen, die mit den zum Teil domestizierten und durch die verschiedensten Länder verschleppten Arten vorgenommen worden sind. Hierzu kommt eine große Variabilität, in dem die verschiedensten Färbungen bei einer und derselben Zucht vorkommen können . . .“.

Da auch der derzeit wohl beste Saturniiden-Kenner, Dr. C. LEMAIRE, der Auffassung ist, daß die *Antheraea*-Arten genitaliter nicht zu trennen sind, dürfte die Kenntnis der Larvalstadien der einzig erfolgversprechende Weg sein, Licht in das Dunkel zu bringen. Ich habe daher Dr.

DIEHL gerne zugesagt, diese Zuchten zu übernehmen und die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Mögen die Ergebnisse für die „Heterocera Sumatrana“ eine echte Hilfe sein.

Um den Saturniiden-Freunden noch mehr Informationen über die „ersten Stände“ zu geben, habe ich mich entschlossen, auch diese Zuchtberichte zu veröffentlichen.

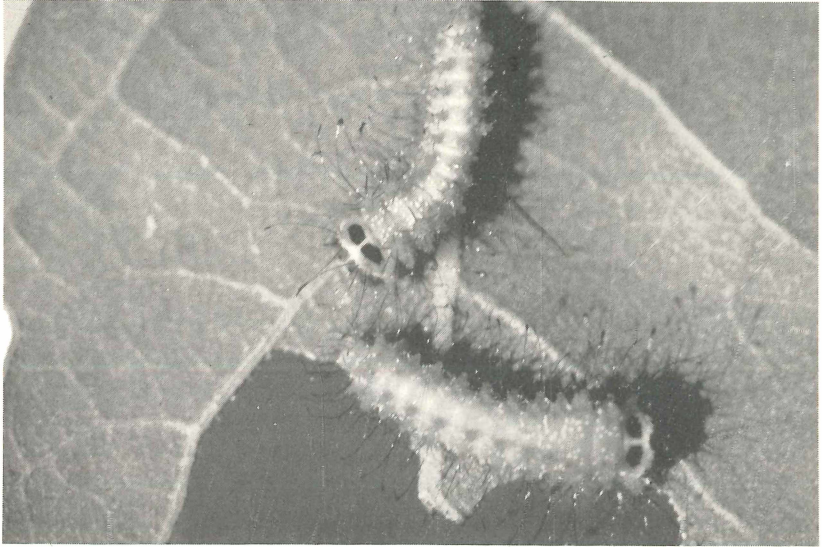


Abb. 1. *Antheraea roylei korintjiana*; zweites Larvalstadium.

Zuchtverlauf

Fundort des Weibchens: Lichtfang, Umgebung von Dolok Merangir, Nord-Sumatra, Indonesien.

Zuchtpflanze: immergrüne Eiche (*Quercus turneri* „Pseudoturneri“), ab L₁ gewässert.

Temperatur und Standort: ca. 23° C, in einem größeren Plastik- kübel mit Deckel in der Nähe der Zentralheizung, ab und zu etwas besprüht.

Ei: groß, rund, ca. 3,2 mm, hellmittelbraun, matte Oberfläche.

1. Larvalstadium (L₁): ab 7. 11. 1982, ca. 7 Uhr bis ca. 13 Uhr, einzelne Räumchen erschienen auch noch nachmittags, die Eischale wird

teilweise bis zur Hälfte aufgefressen; Länge ca. 8 mm, Kopf und Körper schwarz, Kopf stark glänzend, sechs Reihen hellgrauer Wärzchen, die mit honiggelben Härchen besetzt sind; die Räumchen sitzen in loser Gemeinschaft an der Blattober- und -unterseite.

2. Larvalstadium (L_2): ab 12. 11. 1982, die Räumchen zu Beginn des zweiten Stadiums ca. 13–15 mm lang, Körper nun gelbgrün, Segmente und paarige Rückenhöcker typisch kräftig ausgebildet, mit sechs Reihen gelbgrüner Zäpfchen, deren Endknöpfchen (die der oberen vier Reihen gelb-orangefarben, die unteren blau) mit Börstchen und jeweils einem längeren, schwarzen Haar (ca. 3–4 mm) im Zentrum besetzt sind; an dessen Ende ein kleiner schwarzer Kolben, so daß dieses Zentralhaar wie ein Papilionidae-Fühler aussieht; Segment 11 nur mit fünf Zäpfchen, die beiden dorsalen der Segmente 2 und 3 sowie das eine des 11. Segments höher als die übrigen, die Zäpfchen außerdem mit kleinen weißen Wärzchen besetzt, Kopf und Nachschieber graubraun, Füßchen hellbraun, die Bauchfüße mit kleinen Härchen; auffällig dorsal zwei schwarze Fleckchen im 1. Segment, darüber am Nackenschild zwei kleine Wärzchen, deren Härchen über den Kopf stehen.

3. Larvalstadium (L_3): ab 17. 11. 1982, die Raupen nun ca. 25 mm lang, im typischen „*Antheraea*-Kleid“. Grundfarbe gelbgrün, ventral

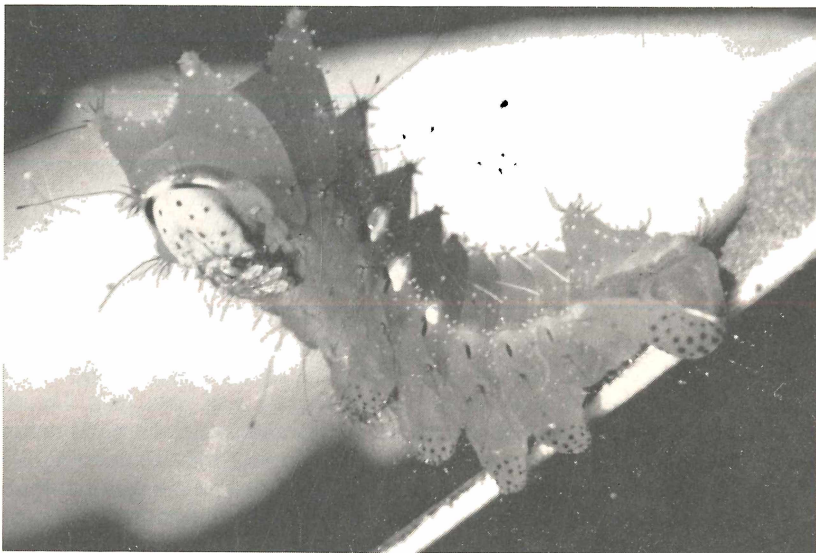


Abb. 2. *Antheraea roylei korintjiana*; drittes Larvalstadium.

etwas dunkler, die Kopfkapsel beige, dunkelbraun gepunktet und lateral je eine dunkelbraune Furche; das letzte Segment läuft dorsal spitz aus, die Seiten der Nachschieber teils graubraun, der grüne Wulst dunkelbraun gepunktet und behaart, ebenso die Bauchfüßchen; oberhalb der Stigmen eine gelbe Längslinie kleiner Segmentwülstchen, dorsal jetzt mit zahlreichen kurzen, weißen Haaren besetzt; die oberen Warzen auf den Zapfen weiterhin blaß-orange, die untersten blau; die lateralen Wärzchen an den Segmenten 5, 6 und teils auch 7 gleich neben den Stigmen zu silberfarbenen Wülstchen vergrößert, desgleichen etwas uneinheitlich auch an den Dorsalwarzen der Segmente 4 bis 6 seitliche Silberfleckchen; die zwei dorsalen schwarzen Fleckchen des 1. Segmentes fehlen jetzt, ansonsten die Raupe wie L₂.

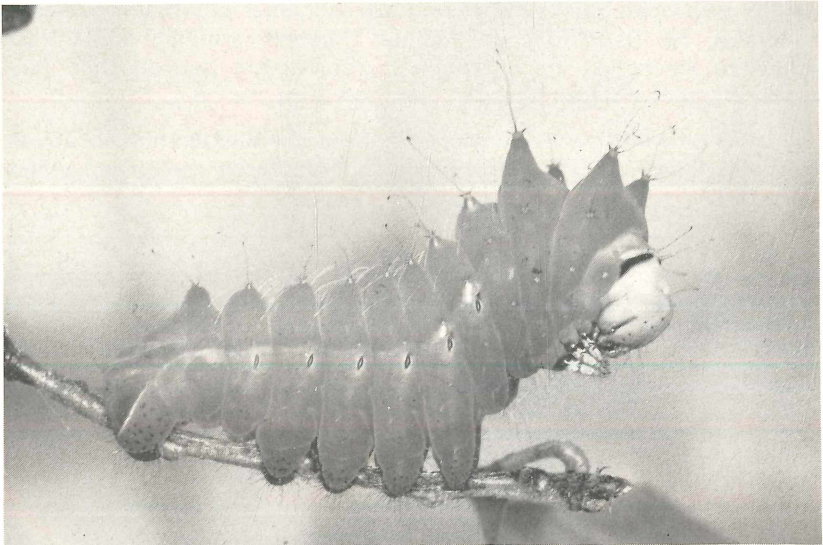


Abb. 3. *Antheraea roylei korintjiana*; viertes Larvalstadium, vor der Häutung zum fünften Stadium.

4. Larvalstadium (L₄): ab 24. 11. 1982, Länge ca. 4 cm, Raupen gegenüber L₃ kaum verändert, der Kopf hellrosa, mit symmetrischen schwarzbraunen Wärzchen und Börstchen, die Stemmata gut sichtbar, die Rückenhöcker und Segmente noch kräftiger ausgebildet, die oberen Warzen nicht mehr blaß-orange, sondern körperfarben grün, auf den höheren Rückenhöckern der Segmente 2 und 3 jetzt anstelle eines

langen schwarzen Haares mit verdicktem Ende deren zwei oder drei, die Silberfleckle noch deutlicher; dorsal wie bisher je Segment einige wenige kurze, weiße, nach vorn gebogene Haare; die Stigmen schmal oval, dunkelbraun mit hellem strichartigen Innern; die Brustfüße beige mit dunkelbrauner Querbinde, Bauchfüße mit grünem, behaartem Wulst über dem graubraunen Klammerteil.



Abb. 4. *Antheraea roylei korintjiana*; fünftes Larvalstadium.

5. Larvalstadium (L_5): ab 2. 12. 1982; die Länge zu Beginn des letzten Stadiums beträgt ca. 6 cm; die Raupe gedrunken, dick, kaum verändert, die langen Zentralhaare auf den dorsalen Höckern allerdings ziemlich verkümmert und ohne verdicktes Ende, die Wäzchen schwach blau, dorsal mehr türkis, im Laufe des letzten Stadiums verblassend, dorsal zwischen den Segmenten 5 bis 10 unauffällig eine Reihe eng nebeneinanderstehender weißer Härchen; die kleinen, silbrigen Wülstchen an den Rückenhöckern der Segmente 4 bis 6 (1–2 mm, am 6. Segment nur 1 mm, alle oval), lateral über den Stigmen der Segmente 5 und 6 (ca. 3 mm), letztere mehr konisch, der Nackenschild distal mit gelbem Randwall, die schmal-ovalen Stigmen 2 mm lang. Vor der Verpuppung sind die sehr dicken, gefräßigen Raupen bis ca. 10 cm lang, im

Durchmesser ca. 2–2,5 cm und bis zu 25 Gramm schwer. Die erste Raupe am 14. 12. 1982 nach üblicher wässriger Entleerung mit dem Einspinnen in den Blättern beginnend.

K o k o n : dicht und hart, weiß, eiförmig, teils von lockerem Gewebe umgeben, ohne jede (weichere) Schlupföffnung, in die Blätter der Futterpflanze eingesponnen und am dünnen Zweig verankert, innen glattwändig (poliert). Maße, je nach Geschlecht: Länge ca. 5,5–6,5 cm, Breite (auch Durchmesser) 2,5–3,5 cm.

P u p p e : dunkelbraun, gedrunken, breit und kurz, lose im Kokon, also nicht am Kremaster befestigt, daher die Kremasterbörstchen auch nicht hakenförmig wie beim Genus *Actias*; die Hinterleibssegmente ziemlich ineinandergeschoben, sehr bewegliches Abdomen ohne deutlich abgesetzten Kremaster, Stigmen schmal-oval, 2 mm lang. Größe, je nach Geschlecht: 4,3–4,6 cm lang, 1,8–2,2 cm breit und 2–2,2 cm hoch.

Der erste Falter erschien bereits am 19. 1. 1983 gegen 20 Uhr.

A n m e r k u n g : Die Zucht verlief problemlos. Die ziemlich trockenen Eichenblätter wurden sofort genommen. Sphinxartige Ruhestellung. Die Exuvien wurden in allen Stadien gefressen.

Schriften

JORDAN, K. (1911): Saturniidae. – In: SEITZ, A., Die Großschmetterlinge der Erde, 2. Die Palaearktischen Spinner und Schwärmer.

SEITZ, A. (1926): Saturniidae. – In: Die Großschmetterlinge der Erde, 10. Die Indo-Australischen Spinner und Schwärmer.

Verfasser: RUDOLF E. J. LAMPE, Laufertorgaben 10, 8500 Nürnberg 20.